

Vorwort

Grundlage für das vorliegende Buch sind zahlreiche eigene Vorträge, Publikationen sowie Übersichtsartikel zum Thema »Kinderanästhesie« und insbesondere das Kapitel »Anästhesie bei Kindern« aus dem von mir verfassten großen Lehrbuch »Die Anästhesie« (Schattauer Verlag, 2. Aufl. 2010). Aufgrund mehrfacher Bitten (auch des Schattauer Verlages) wurde dieses Kapitel »Anästhesie bei Kindern« intensiv überarbeitet, stark erweitert und durch zahlreiche Abbildungen und Tabellen sowie durch viele Literaturstellen ergänzt und aktualisiert.

In dieses Buch sind außerdem meine langjährigen praktischen Erfahrungen in der Kinderanästhesie eingeflossen, die ich vor allem am jetzigen Campus Benjamin Franklin der Charité in Berlin sowie durch meine nun ca. 15-jährige Leitung der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie des Klinikums Frankfurt Höchst (die u.a. auch die größte kinderchirurgische Abteilung des Rhein-Main-Gebietes anästhesiologisch mitversorgt) sammeln konnte.

In dem vorliegenden Buch werden alle klinisch relevanten Aspekte der Anästhesie bei Kindern leicht verständlich erklärt: Es werden anatomische und physiologische Besonderheiten im Kindesalter, Instrumentarium und Geräte für Kinderanästhesien, kinderspezifische Besonderheiten der verwendeten Medikamente, Prämedikationsvisite sowie die Prinzipien der Durchführung von Narkosen bei Kindern dargestellt. Ein weiteres Kapitel ist der detaillierten Darstellung der anästhesiologischen Besonderheiten bei den wichtigsten Eingriffen im Neugeborenenalter (z.B. Zwerchfellhernie, Ösophagusatresie, Ductus-arteriosus-Bottali-Ligatur, nekrotisierende Enterokolitis, Pylorusste-

nose), im Säuglingsalter (z.B. Leistenhernie, Orchidopexie, Morbus Hirschsprung, Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte), im Kleinkindesalter (z.B. Adenotomie, Tonsillektomie, Zirkumzision, Hypospadie, Tracheobronchoscopie) und im Schulkindesalter (z.B. Hodentorsion) gewidmet. Umfassend wird auch auf die Durchführung von Lokal- und Regionalanästhesieverfahren (z.B. Peniswurzelblock, Kaudalanästhesie, Blockade der Nn. ilioinguinalis und iliohypogastricus) und auf das schwierige Problem der postoperativen Schmerztherapie bei Kindern eingegangen. In einem eigenen Kapitel werden häufige und typische Narkoseprobleme bei Kindern (z.B. schwierige Atemwegsfreihaltung, Laryngospasmus, postoperative Unruhezustände nach Sevofluran-Gabe) detailliert beschrieben und gleichzeitig entsprechende Vermeidungs- und Therapiestrategien dargestellt. In einem weiteren Kapitel wird auf spezielle anästhesiologische Probleme, z.B. die Anästhesie bei ambulanten Operationen, bei laparoskopischen Eingriffen, bei thoraxchirurgischen Eingriffen oder bei Kindern mit einem angeborenen Herzfehler eingegangen. Abschließend werden in einem Kapitel über lebensrettende Sofortmaßnahmen die neuen Reanimationsleitlinien für Kinder dargestellt.

Aktuelle Diskussionen (wie z.B. modifizierte Ileuseinleitung bei Kindern, moderne Flüssigkeits- und Volumentherapie, ungecuffte oder gecuffte Endotrachealtuben bei Kindern) werden aufgegriffen und ausführlich auf dem aktuellen Stand der Diskussion vorgestellt. Auch sämtliche relevanten aktuellen Handlungsempfehlungen des wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI sind berücksichtigt, auch z.B. die neuesten Handlungsempfehlungen zur

Prävention und Behandlung des unerwartet schwierigen Atemwegs.

In diesem »Ein-Mann-Buch« wird auf eine leicht verständliche Sprache, eine klare Didaktik und eine 1 : 1-Umsetzbarkeit in die klinische Praxis größter Wert gelegt. Die Aussagen und Empfehlungen werden mit zahlreichen Literaturstellen belegt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Tochter Julia für die sehr schöne, moderne computertechnische Kolorierung der von mir gezeichneten Abbildungen bedanken. Ganz besonderer Dank gilt meiner Oberärztin Frau Dr. Uta Böhm, die sich nicht nur seit vielen Jahren mit großtem Engagement für die »Kinderanästhesie« in der von mir geleiteten Klinik einsetzt, sondern die auch das gesamte Buchmanuskript sehr konstruktiv korrigiert und wertvolle Anmerkungen und Ergänzungen gemacht hat.

Auch der Lektorin Frau Dipl.-Biol. Karin von der Decken sowie der Lektorin Frau Dipl.-Chem. Claudia Ganter und dem Wissenschaftlichen Geschäftsführer Herrn Dr. med. Dipl.-Psych. Wulf Bertram vom Schattauer Verlag möchte ich für die stets sehr gute Zusammenarbeit danken.

Da dieses Buchmanuskript nach dem oft anstrengenden Klinikalltag und insbesondere an vielen Wochenenden und Urlaubstagen erarbeitet wurde, bedeutete dies zwangsläufig eine Einschränkung des Familienlebens. Ohne die verständnisvolle Nachsicht und Geduld meiner Frau und unserer beiden Kinder Julia und Matthias wäre dies nicht möglich gewesen.

Frankfurt/Main, im November 2011

Hans Walter Striebel